

Volkstümliche Pilzliteratur, empfehlenswert und preiswert

Hennig, "Taschenbuch für Pilzfreunde". Ein praktischer Ratgeber für den Pilzsammler. Die wichtigsten und häufigsten Pilze mit Farbbildern von 125 Arten, Kurzbeschreibungen von weiteren mehr als 100 Pilzen und 5 Bestimmungstabellen sowie mit Ratschlägen für die Verwendung der Pilze. Volksausgabe des großen Michael-Hennig. 228 Seiten. Fischer-Verlag, Jena. (DM-Ost 12,50)

Haas/Gossner, "Pilze Mitteleuropas". Ein KOSMOS-Naturführer, mit 80 sehr guten Farbtafeln. Eines der besten deutschen Pilzbücher mit einer Bestimmungsübersicht von weit mehr als 500 der auffälligsten und häufigsten Arten. 299 Seiten. KOSMOS-Verlag, Stuttgart. (Kt. 14,80, Ln. 16,80)

Haas/Schrempf, "Pilze in Wald und Flur". Aus der Reihe Bunte KOSMOS-Taschenführer, mit 112 ausgesuchten Pilzfarbfotos. Vorstufe und Ergänzung zu vorgenanntem Buch. 72 Seiten. KOSMOS-Verlag, Stuttgart. (Kart. 6,80 DM)

Burckhardt, "Pilze". Lehrmeister-Bücherei Band 370, mit 117 Pilzfarbfotos. Ein beliebter und praktischer Leitfaden für das Sammeln und Erkennen der wichtigsten Pilze Mitteleuropas. 128 Seiten. Philler-Verlag, Minden. (DM 4,50)

Lange/Lange, "600 Pilze in Farben". Ergänzte und durch Moser für die mitteleuropäischen Verhältnisse überarbeitete Taschenausgabe der berühmten "Flora Agaricina Danica". Wichtiges Abbildungswerk auch für weniger häufige Pilze. 242 Seiten. BLV-Verlagsges., München. (DM 16,80)

Jahn, "Pilze rundum". Ein Taschenbuch zum Bestimmen und Nachschlagen von rund 500 einheimischen Arten. Mit 235 Textzeichnungen und 61 Pilzfarbbildern. Ein sehr gutes, auch für den Anfänger geeignetes Handbuch. 356 Seiten. Park-Verlag, Hamburg. (vergriffen)

Jahn, "Wir sammeln Pilze". Aus der Bertelsmann Steckenpferd Bücherei, mit 80 ausgewählten Pilzfarbfotos. Eine gediegene, vielseitige Einführung in die volkstümliche Pilzkunde. 192 Seiten. Bertelsmann-Verlag, Gütersloh. (Pp. 8,80)

Zeitlmayer, "Knaurs Pilzbuch". Ein Haus- und Taschenbuch für Pilzfreunde, mit 70 ausgezeichneten Pilzfarbbildern des berühmten Naturmalers Claus Caspari. Ausführlicher Text. 244 Seiten. Droemersch Verlagsanstalt, München. (Ln. 14,80)

Peter, "Kleine Pilzkunde Mitteleuropas". Gründliches Buch mit Einführung in die Systematik, Beschreibungen und einfachen Farbzeichnungen von 375 Pilzarten sowie 3 Farbttesttafeln. 452 Seiten. Verlag Büchergilde Gutenberg, Zürich. (DM 12,80)

Engel, "Pilzwanderungen". Eine Pilzkunde für Jedermann, nach Fundzeit und Fundort geordnet. Herausgegeben von Paula Engel mit Unterstützung von Kreisel (Greifswald). Mit 195 Farbbildern auf 64 Tafeln. Das Artenverzeichnis umfaßt 671 Nummern mit zahlreichen Skizzen der typischen Erkennungsmerkmale. 208 Seiten. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt.

Merkel, "Ich kenne die Pilze". Ratgeber für Pilzfreunde mit 119 guten Farbbildern von Claus Caspari und Hugo Hartmann. Ein Band der Fackelbücherei. 144 Seiten. Fackel-Verlag, Stuttgart. (DM 8,80)

Jaccottet, "Pilze". Ein Band der Creatura Naturkundliche Taschenbücher. Von Marti und Peter modernisierte Ausgabe des Werkes "Les champignons dans la nature", mit 64 reizvollen Farbtafeln des Malers Paul Robert jun. Unterhaltsam geschrieben. 246 Seiten. Geographischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Pilat/Usak, "Pilztaschenatlas". 94 Pilzfarbbilder auf 80 Tafeln mit ausführlichen Beschreibungen. Besondere Abhandlung der giftigen Knollenblätterpilze. 118 Seiten Text. Verlag Artia, Prag. (DM 5,80)

Schweizer Pilztafeln. Herausgegeben vom Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde. Bisher 4 Bändchen erschienen (ein 5. ist in Vorbereitung) mit guten Farbbildern und Beschreibungen von 270 wichtigen Arten für den praktischen Pilzsammler. Selbstverlag des Verbands.

Rauh, "Unsere Pilze". Aus der Reihe Winters naturwissenschaftliche Taschenbücher. Mit 135 Pilzfabbildern von Irmgard Daxwanger. Ein handlicher und zuverlässiger Ratgeber und Führer, der auf das Büchlein "Gift- und Speisepilze und ihre Verwechslungen" von Klein zurückgeht. 180 Seiten. Winter Universitätsverlag, Heidelberg. (DM 10,80)

Kurzeinführungen:

Böttcher/Rothmayer, "Pilze". Eine knappe, aber einprägsame erste Einführung mit einfachen Farbbildern und Hervorhebung der Giftpilze. 35 Seiten. Bundesausschuss für volkswirtschaftliche Aufklärung, Köln.

List, "Umgang mit Pilzen". Auf vorgenannter Broschüre fußend. 16 Seiten. Landesausschuß für gesundheitliche Volksbildung Baden-Württemberg, Stuttgart.

Pilzkochbücher:

Denckler, "Das Pilz-Kochbuch". Die ganze Vielfalt herrlicher Pilzgerichte in praktischen Rezepten. Ein überaus preiswertes Heyne-Buch der Praktischen Reihe. 160 Seiten. Heyne-Verlag, München. (DM 2,80)

Dr. Oetker Pilz-Kochbuch. Ein Buch aus der bewährten Dr. Oetker-Haushaltreihe, mit 80 Farbbildern. 96 Seiten. Ceres-Verlag, Bielefeld. (DM 5,80)

Müller, "Neues Schweizerisches Pilzkochbuch". Dieses beliebte Spezialkochbuch erschien bereits in vielen Auflagen und enthält für jeden Feinschmecker beste Rezepte.

Schließlich noch ein Hinweis auf zwei begehrte Sonderhefte von Meyers Handarbeits- und Hauswirtschaftsheften (Verlag Meyers Erben, Zürich):

Schlittler, "Wir sammeln Pilze". Eine Einführung in die praktische Pilzkunde.

Masson, "Pilzgerichte".

Wer nun den Schritt in die wissenschaftliche Pilzkunde wagen will, der kaufe sich zunächst das wohlfeile dtv-Taschenbuch von Müller/Löffler, "Mykologie". Grundriß der Pilzkunde. (Macht ihm diese Wissenschaft Spaß, dann kann er sich nach und nach teure Bücher zulegen. Andernfalls hat er für das dtv-Büchlein nicht viel Geld ausgegeben.) (10,80 DM)

Pilzvergiftungen werden ausführlich behandelt in "Der Gesundheits-Brockhaus", Volksbuch vom Menschen und der praktischen Heilkunde. (Leinen 43,— DM)

Eine nette Abrundung des Pilzsteckenpferdes bilden folgende beiden Gegenstände:

"Pilzkalender" der Fa. Deukula-Druck, 8 München 46, Ingolstädter Str. 62 d (Euro-Industrie-Park). Ein überaus preiswerter Wandkalender mit 12 guten Pilzfarbfotos und einwandfreiem Text. Gesammelt liefert er im Laufe der Jahre (erscheint seit 1966) eine umfassende Dokumentation.

"Das Pilzquartett" der Bielefelder Spielkarten GmbH (Bestell-Nr. 1024). "Spielend" vermittelt es die ersten Pilzkenntnisse auf 36 hübschen, von Ruth Gönner gemalten Farbbildern mit Kurzbeschreibungen.

Wer sich der **Pilzfotografie** zuwenden will, möge sich als Grundstock und Vorbild die beiden, insgesamt 20 Bilder umfassenden Farbdia-Reihen "Pilze der Heimat I und II" (mit Text von Prof. Rauh), Bestell-Nr. K23021 und K23022, vom V-Dia-Verlag, Heidelberg, kommen lassen.

Eine Bemerkung zum Schluß

Wer zwar gerne Pilze ißt, aber nicht zum Sammeln oder auf einen Pilzmarkt kommt, sei auf Deutschlands größten Waldfrüchteversand aufmerksam gemacht, die Fa. Bruno Koch, 8475 Wernberg/Oberpfalz, Postfach 29. (Prospekt anfordern!)

Walter Albrecht

Zwei notwendige Berichtigungen

Im Aufsatz von Erwin Staudt in der "Südwestdeutschen Pilzrundschau" Nr. 2/1971 muß es im letzten Satz des zweiten Absatzes richtig heißen:

"Was lag näher, als daß meine Frau und ich versprochen, gleich am nächsten Tage Pilze zu suchen" (Sie wollten ohne die Wirtsleute Pilze suchen!).

Im vierten Absatz muß es richtig heißen: "Man müsse sie mindestens zwanzig Minuten lang kochen" (nicht: "zwanzig Minuten in Salzwasser kochen").

Wir bitten, diese Fehler, die dem Redakteur unterlaufen sind, zu entschuldigen.

An alle Pilzfreunde!

Wir wollen das erste Heft im kommenden Jahr so bald wie möglich nachfolgen lassen und bitten deshalb schon heute um die Einsendung von Beiträgen an

Hans Steinmann
7305 Altbach am Neckar
Wilhelmstraße 22

Vorstand und Redaktion wünschen allen Mitgliedern und Lesern der "Südwestdeutschen Pilzrundschau" ein schönes Weihnachtsfest und verbinden damit gleichzeitig alle guten Wünsche für das Jahr 1972.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [7 3 1971](#)

Autor(en)/Author(s): Albrecht Walter E.

Artikel/Article: [Volkstümliche Pilzliteratur, empfehlenswert und preiswert 14-16](#)